

Auf 14.000 m² Fläche sorgen 5008 PV-Module für eine Leistung von 1,85 MWp. Der Jahresertrag beläuft sich auf 1.950.000 kWh

Foto: Pawel

Der Sonne entgegen

... geht die Firma PAWEL smart packing & logistics – und das mit Riesenschritten. Erst letztes Jahr wurde am Dach des Unternehmensstandortes in Gratwein auf einer Fläche von 6.000 m² eine Solaranlage installiert. Mit etwas coronabedingter Verzögerung ging vor kurzem die zweite Ausbaustufe ans Netz.

Auch in Pandemie-Zeiten investiert das Wiener Traditionsunternehmen in die Nachhaltigkeit. So prangt auf dem Dach des Standortes Gratwein jetzt ein wahres Solarkraftwerk: Auf 14.000 m² Fläche sorgen 5008 PV-Module für eine Leistung von 1,85 MWp. Der Jahresertrag beläuft sich auf 1.950.000 kWh. „Es handelt sich um eine der größten Photovoltaik-Anlagen in der Steiermark“, erzählt Geschäftsführer Mag. Michael Pawel stolz. Damit kann vergleichsweise der Strombedarf von 500 Haushalten gedeckt werden. 165 t CO₂ werden auf diese Weise eingespart. Das entspricht 7.612 gepflanzten Bäumen. „Wir haben damit die Endausbaustufe erreicht. Mehr können wir nicht mehr in das Netz einspeisen“, so Mag. Pawel. Das liegt daran, dass Anlagen dieser Größenordnung bereits soviel Leistung erbringen, dass normale Stromkabel zum Einspeisen über die nächst gelegene Trafostation nicht mehr ausreichen. „Unser Glück war, dass am Firmengelände bereits eine eigene Trafostation samt ausreichend dimensionierter Zuleitungen vorhanden war. Wir

mussten nur mehr den Trafo austauschen, aber keine neuen Zuleitungen verlegen. Sonst wäre es sehr teuer geworden“, erläutert Mag. Pawel. „Die Kapazitätsgrenze des neuen Trafos ist dennoch erreicht. Eigentlich schade, denn wir hätten noch eine kleinere Halle, auf die noch einige PV-Module passen würden, aber es geht nicht mehr“, schmunzelt Mag. Pawel.

INVESTMENT. Insgesamt (inkl. Dachsanierung) wurden 1,8 Mio. Euro investiert. Hersteller und für die Installation verantwortlich war die Fa. Solarel. Die Anlage wurde mit 30 % von der OeMAG gefördert. „Für die zweite Ausbaustufe hat uns zusätzlich die Investitionsförderung von 14 % für Photovoltaik geholfen“, freut sich Mag. Pawel.

Auch im Fuhrpark des Unternehmens setzt man zusehends auf elektrischen Vortrieb. Am Standort Gratwein sorgt bereits ein E-Auto für die umweltbewusste Fahrweise der Vertriebsmitarbeiter. Jetzt bekam auch der Stammsitz ein Wien ein passendes Fahrzeug. Ein BMW i3 sorgt nun für einen emissionsfreien Vertrieb.

2021: HÖHEN & TIEFEN. Das Jahr 2021 ist neben der Pandemie auch durch die Rohstoff- und Lieferkrise geprägt. Viele Teile, nicht nur Halbleiterprodukte, sind derzeit gar nicht oder nur mit langen Lieferzeiten zu bekommen. Das hat auch Auswirkungen auf die Firma PAWEL. „Es ist ein wenig paradox, denn einerseits profitieren wir von dem Rohstoffengpass, indem unsere Logistikflächen am Standort Gratwein komplett ausgebucht sind – wir müssen uns schon bei unserem Nachbarn, der Fa. Felbermayr, einmieten. Der Grund liegt darin, dass die Firmen ihre Bauteile nicht an ihre Kunden ausliefern können, da andere wichtige Teile fehlen und diese daher im Moment gar nicht abgerufen werden. Das Lagern wird somit an uns outgesourct. Andererseits bleiben wir aus genau demselben Grund auf bereits bestellten und gefertigten Transportverpackungen sitzen“, erläutert Mag. Pawel. „Zudem sind die Holzpreise nach wie vor extrem hoch. Das ist für einen ‚Kistentischler‘ wie uns durchaus herausfordernd.“

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE. Auch wenn die letzten Krisenjahre das Unterneh-

men durchaus getroffen haben, versucht Mag. Pawel das Positive zu sehen: „Bereits vor der Pandemie haben wir mit einem Digitalisierungs-Projekt begonnen.“ Den Mitarbeitern wurde dabei ein Remote-Zugang geschaffen, der das problemlose Arbeiten vom Homeoffice aus ermöglichte. „Das hat uns natürlich jetzt sehr geholfen“, freut sich Mag. Pawel. Im Zuge der Corona-Krise wurde die Digitalisierung weiter ausgebaut. So wurde eine eigene App für Außerhaus-Verpacker entwickelt. Es werden dabei sämtliche Produkte mit einem QR-Code bzw. Barcodeetiketten versehen und können mithilfe dieser App eingescannt werden. Das schafft umfassende Transparenz in der Lieferkette. Auch den Lieferanten werden von PAWEL die entsprechenden Etiketten zur Verfügung gestellt. Damit bleibt die Einheitlichkeit über die gesamte Supply-Chain gewahrt. Ebenso werden sämtliche Aufträge mit einem QR-Code versehen. Der Kunde braucht diesen nur mit seinem Handy einzuscannen und kann damit auf die dahinterliegenden Daten inklusive Fotos der Verpackungslösung zugreifen.

Mag. Michael Pawel, Geschäftsführer der PAWEL smart packing & logistics setzt auf Nachhaltigkeit. Selbst ein Elektroauto steht am Standort in Gratwein zur Verfügung



Foto: PL Verlag / Rath

KURZPROFIL. Das Wiener Traditionsunternehmen PAWEL packing & logistics begann 1898 als Kisten- und Möbeltischlerei und entwickelte sich im Laufe seiner über 100-jährigen Geschichte zum führenden Verpackungslogistiker Österreichs. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch etliche Österreichische Staatspreise für vorbildliche Verpackung (der letzte 2016) dokumentieren

die Innovationskraft des Unternehmens. Mit Standorten in Wien, Graz, Gratwein, der Slowakei, Tschechien und Ungarn ist PAWEL bestens aufgestellt. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über zahlreiche Zertifizierungen und ist zudem INPRO-Mitglied (International Packaging and Routing Organisation). Damit können Kunden rund um den Globus bestens betreut werden. [PI]